



Projekt **Ombudschaft Jugendhilfe**

Aufbau und Implementierung eines unabhängigen Ombudssystems
in der Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Das Projekt

➤ Träger:  Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

➤ Gefördert durch:

Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg

➤ Verantwortlich für die Umsetzung: Liga Ausschuss KJF

➤ Geschäftsführung des Projektes und Personalverantwortung:
DiCV Freiburg (Frau Stefanie Krauter)





Die Projektstruktur

- ▶ **Lenkungskreis der Liga:** berät beim Umsetzungsstand und den DiCV Freiburg; entscheidet bei Abweichungen vom Projektplan.

Mitglieder:

3 x Liga Ausschuss KJF

1 x DiCV Freiburg

beratend:

1 x Projektleitung

1 x Projektbeirat (Vertreter des Städtetages)

1 x VPK Baden-Württemberg

1 x Experte der ersten Stunde

- ▶ **Projektbeirat:** Fachliche Begleitung und Unterstützung durch Wissenschaft, Politik, Care Leaver e.V., Beirat Fonds Heimerziehung, KVJS, Landkreistag, Städtetag...
- ▶ **Projektleitung:** Esther Peylo (80%) und Manuel Arnegger (20%)



Mitglieder des Projektbeirats

- Prof. Dr. Bauer, Petra (Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Tübingen)
- Deiß, Marion (Ministerium für Soziales und Integration BW, Referatsleitung Jugend)
- Elsner, Manfred (Jugendamt der Stadt Freiburg für den Städtetag BW)
- Dr. Kempfer, Virginie (Ministerium für Soziales und Integration BW)
- Klein-Jung, Ralf (Stiftung Marienpflege Ellwangen für Einrichtungen der freien Jugendhilfe)
- Krauter, Stefanie (Geschäftsführung Projekt Ombudschaft Jugendhilfe BW)
- Neumann-Martin MdL, Christine (jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion BW)
- Peylo, Esther (Projektleitung Ombudschaft Jugendhilfe BW)
- Poreski MdL, Thomas (jugendpolitischer Sprecher der Fraktion Grüne im Landtag von BW)
- Rampp, Heide Lore (Beirat Fonds Heimerziehung)
- Schneider, Monika (Jugendamt Emmendingen für den Landkreistag BW)
- Seyboldt, Ruth (Careleaver e.V.)
- Spielmann, Michael (Vorsitzender des Liga-Ausschusses Kind-Jugend-Familie)
- Dr. Strohmaier, Jürgen (Kommunalverband für Jugend und Soziales KVJS)
- Prof. Dr. Zurstiege, Guido (Institut für Medienwissenschaft der Uni Tübingen)



Warum Ombudschaft in der Jugendhilfe?

- Damit Leistungen im Bereich erzieherische Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien transparent und leichter zugänglich sind.
- Damit Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht wird.
- Damit Kinder, Jugendliche und Familien auch in strittigen Fällen zu ihrem Recht kommen, das im SGB VIII und in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist.
- Damit Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe bei Konflikten Gehör finden.
- Damit persönliche und strukturelle Unausgewogenheiten erkannt und bearbeitet werden können.
- Damit Konflikte nicht eskalieren, sondern gemeinsam gelöst werden.
- Damit der Übergang von unterstützenden Leistungen für junge Volljährige in die Selbständigkeit gelingt (§ 41 SGB VIII, vgl. Forderungen des Abschlussberichts Runder Tisch Heimerziehung (S. 33) sowie das Positionspapier von Care Leaver e.V.).



Aus der Geschichte lernen

- ▶ Die Praxis der Heimerziehung in der Jugendhilfe zwischen 1949 und 1975 hat auch in Baden-Württemberg unzähligen Kindern und Jugendlichen körperliche, seelische und sexuelle Gewalt zugefügt.
- ▶ Die Aufarbeitung dieses Unrechts begann, als ehemalige Heimkinder im Frühjahr 2006 Petitionen an den Bundestag bzgl. Entschädigung und Renten Anerkennung einreichten.
- ▶ 2009 und 2010: Aufarbeitung durch den Runden Tisch „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“.
- ▶ Ein Fakt aus dem Abschlussbericht: Das **Unrecht** wurde **durch ein Machtgefälle** zwischen Einrichtungsvertreter*innen/ Vertretungen öffentlicher Kostenträger auf der einen Seite und den Kindern, Jugendlichen sowie derer Familien auf der anderen Seite möglich.
- ▶ Ombudschaft verschafft den im Machtgefälle unterlegenen Personen Gehör und verhilft bspw. durch Information über Rechte zu einem Machtausgleich.

Initiative Habakuk



- Die *Initiative Habakuk* entstand vor über 10 Jahren, um die Anliegen der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu unterstützen und die Erfahrungen der ehemaligen Heimkinder aufzugreifen. So wie der biblische Prophet, der der Initiative den Namen gibt, will die *Initiative Habakuk* mit ihren Ombuds- und Beschwerdestellen Menschen in ihrem Recht (be-)stärken und ihnen beratend und begleitend zur Seite stehen.
- Die freien Träger, die die Initiative finanzieren, erkennen die Unabhängigkeit der Beratungsstellen an, indem sie sich verpflichten, gegenüber den Beratungsstellen nicht weisungsbefugt zu sein. Das Manko bzgl. Unabhängigkeit bleibt durch die Trägerschaft an sich...
- Das Landesombudsprojekt wurde 2015 daher als konsequenter nächster Schritt aus dem Impuls der fachlichen Arbeit der *Initiative Habakuk* entwickelt.
- Die Erfahrungen und Expertise der *Initiative Habakuk* fließen in das Landesombudsprojekt mit ein, um ein **unabhängiges ombudschaffliches Beratungssystem in Baden-Württemberg** flächendeckend aufzubauen.
- Die Geschäftsführung des Landesombudsprojekts kommuniziert im Steuerkreis der *Initiative Habakuk* die Entwicklungen des Landesombudsprojekts.



Der politische Wille im Koalitionsvertrag von 2016:

- ▶ Kinder und Jugendliche brauchen unseren Schutz und die bestmögliche Unterstützung.
- ▶ Mit der Aufnahme der Kinderrechte in die Verfassung haben wir dazu bereits einen Beitrag geleistet. Uns ist es jedoch wichtig, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft Kinderland bleibt.
- ▶ Unser Ziel ist es, für alle Kinder im Land ein kindgerechtes Lebensumfeld zu schaffen, in dem sie sich, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, bestmöglich entwickeln können. Wir wollen der Bedeutung von Kindern für unser Land Rechnung tragen und Kinder und Jugendliche mit ihren besonderen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen.
- ▶ Die Maßnahmen im Bereich Frühe Hilfen werden wir daher sichern und ausbauen.
- ▶ **Zudem soll die bereits eingerichtete landesweite Ombudsstelle in der Jugendhilfe als unabhängige Beschwerdestelle helfen, wenn es zu Konfrontationen zwischen Jugendamt und Jugendlichen bzw. ihren Erziehungsberechtigten kommt. Ihre Arbeit wird nach der Projektphase ausgewertet und eine Verstetigung geprüft. (S. 79 f.)**



Projektziele im 1. Projektjahr (2017)

- Aufbau von landesweiten ombudschafftlichen Strukturen: Strukturell abgesicherte Finanzierung, zwischenfinanziert über jetzige Struktur
- Entwicklung eines Regionalitätskonzepts für die Gewährleistung ombudschafftlicher Beratung in allen Regionen
- Einrichten eines Projektbeirats
- Qualifizierung, Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener regionaler Beratungsstellen in B.-W.
- Aufbau eines Statistikprogramms und Datenauswertung
- Öffentlichkeitsarbeit: Auftaktveranstaltung, Projektvorstellung in Gremien, Vernetzung mit weiteren Ombudsstellen in BW, Kooperation mit Care Leaver e.V.
- Erstellen von Öffentlichkeitsmaterialien: Logo, Flyer, Homepage



Seit 15. August 2017:
www.ombudschaft-jugendhilfe-bw.de



Projekt
**Ombudschaft
Jugendhilfe**



Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg



Projektziele im 2. Projektjahr (2018)

- Vorschläge zur Struktur und Finanzierung eines unabhängigen Ombudssystems in B.-W. sind entwickelt.
- Ein Jugendhilfe-Monitoring zur Leistungsgewährung und -erbringung ist vorbereitet.
- Fachpolitische Veranstaltungen in verschiedenen Regionen sowie Fortbildungsangebote sind durchgeführt.
- Erste Modelle zu regionalen ombudschaftlichen Beratungsstrukturen sind erprobt.
- Regionale Unterstützungsnetzwerke aus Jurist*innen, Ehrenamtlichen und Expert*innen sind entstanden.
- Niederschwellige Zugänge von Kindern, Jugendlichen und Familien zu ombudschaftlicher Beratung sind entwickelt und erprobt.
- Gegebenenfalls sind zusätzliche Mittel für die Durchführung von themenspezifischen Projekten akquiriert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektleitung



Esther Peylo

Projektbüro Tübingen

0151 64322511

peylo@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de



Manuel Arnegger

Projektbüro Freiburg

0761 38508-372

arnegger@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de